

# Unfälle hören nicht auf

Obwohl es jetzt an der **Kreuzung Uerdinger Straße / B288** eine Ampel für den linksabbiegenden Verkehr gibt, kommt es noch immer zu Unfällen. Bürger Axel Heyer ist unzufrieden und **fordert eine Temporeduzierung**.



Viel Aufwand wurde getrieben, um die Kreuzung Uerdinger Straße / B 288 in Mündelheim mit einer **Linksabbiegerampel** auszustatten. Lange Zeit glich sie einer Großbaustelle. Doch ob sich diese Maßnahme **positiv ausgewirkt** hat, das bezweifeln viele Anwohner und Mündelheimer. RP-ARCHIVFOTO: ANDREAS PROBST

VON STEFAN OSSENBERG

**MÜNDELHEIM** Noch immer ist die Kreuzung Uerdinger Straße / B 288 den Mündelheimern ein Dorn im Auge. Viel wurde ihnen bereits versprochen. Neue Ampeln, verminderte Geschwindigkeiten im Kreuzungsbereich und sogar eine Untertunnelung der neuen Autobahn wurde in Aussicht gestellt. Wann der Ausbau der A 524 kommt, das steht noch nicht fest. Doch bis dahin werden die Probleme an der Kreuzung nicht abnehmen. Das finden jedenfalls Axel Heyer und der Bürgerverein Mündelheim.

Wie berichtet, ist auf eine Geschwindigkeitsreduzierung von 70 Stundenkilometern auf 50 im Kreuzungsbereich verzichtet worden, da eine neue Ampel für Linksabbieger installiert wurde. Doch auch diese hat nicht zu einer Verbesserung geführt, so Heyer. Er hat seit April (die Ampel steht seit Mitte März) fünf

leichte und zwei mittelschwere Unfälle an der Kreuzung gezählt. Dabei gab es einen Leichtverletzten und einmal Sachschaden. Bei den restlichen Unfällen gab es zwar Bagatell-Schäden, berichtet der Mündelheimer, jedoch sei die Aussage, dass die Ampel dazu führen werde, dass es seltener an der Kreuzung kracht, mit diesen Zahlen widerlegt.

Schon mehrmals hat Heyer Anfragen während der Sitzungen der Bezirksvertretung Süd gestellt. Heyer will nicht aufgeben. Denn er befürchtet, dass vor 2015 mit den Bauarbeiten in Mündelheim nicht begonnen wird. Deshalb rechnet er vor 2030 auch nicht mit einer Fertigstellung der Maßnahme. Bis dahin bleibt die Situation vor Ort, so wie sie ist. Es sei denn die Politik und die Verwaltung ändern sie.

Zudem sei der Geräuschpegel an der Krefelder Straße unerträglich. Nach dem Lärminderungsplan

für den Stadtbezirk Süd (der 2006 veröffentlicht wurde), herrscht dort tagüber eine Lärmbelastung von 70 Dezibel, in der Nacht überteige er 60 Dezibel. Die Antwort der Verwaltung auf eine von Heyer im März 2007 eingereichte Eingabe, die in der nächsten Sitzung der BV Süd vorliegen wird, bestätigt diese Fak-

## INFO

### Zwei Anträge

Gleich zwei Anträge sind während der vergangenen Sitzung der **BV Süd** zur B 288 beschlossen werden. Zum einen soll die Ampelschaltung überprüft werden und die Geschwindigkeit reduziert werden, und zum anderen wurde an die Umsetzung der **bisherigen Beschlüsse** der BV Süd erinnert. Beide Anträge gingen **einstimmig** durchs Gremium.

ten. „Nach Rücksprache“ mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW sei voraussichtlich am 16. September ein Beteiligungstermin für die Linieneinführung der neuen Trasse der B 288 geplant. Dabei sollen verschiedene Varianten erörtert werden. Die diskutierte Trog- und Tunnelanlage wurde untersucht, die Ergebnisse der Erörterung sollen dem Bundesverkehrsministerium vorgelegt werden.

### Besserung nach Umsetzung

Erst nach der Planung der Krefelder Straße zur Autobahn 524 werde sich die Lärmsituation in Mündelheim „erheblich verbessern und die vorhandene städtebauliche Zäsur der Wohngebiete nördlich und südlich der A 524 gemindert“, heißt es in dem Antwortschreiben. Für Axel Heyer keine erfreulichen Nachrichten. Er kennt die Realität: Unfälle, Lärm und in regelmäßigen Abständen auch Tote.